

dds

DAS MAGAZIN FÜR MÖBEL UND AUSBAU



ANALOG UND DIGITAL

Elektrowerkzeuge, die im Handwerk überzeugen

AUSGERECHNET

Gerd Streng nutzt jeden Quadratmeter eines Hauses als Wohnfläche

AUSGEWACHSEN

Die schnell wachsende Holzart Kiri wird am Niederrhein angebaut

AUSGEZEICHNET

Ergebnisse im Wettbewerb »Die gute Form« auf Bundesebene



Lackiert wird bei Peine jetzt mit einem CMA-Roboter von Range und Heine.

Fertige Oberfläche in einem Tag

Manuel und Thorsten Peine haben in neue Lackier- und Fördertechnik inklusive Halogen-trocknung investiert. Wenn es eilt, sind ihre Fenster in einem Tag fix und fertig beschichtet.

FENSTER werden immer größer und schwerer, Mitarbeiter sind schwer zu bekommen und die Terminalsituation auf dem Bau ist auch nicht gerade einfach.

Für die Fensterbauer Manuel und Thorsten Peine in Bad Driburg waren das alles Gründe, in die Automatisierung ihrer Oberflächentechnik zu investieren. Gemeinsam mit Claudia Max-Heine vom Anlagenbauer Range + Heine in Winnenden haben sie ein Konzept realisiert, mit dem sich ihre Holz- und Holz-

alufenster effizient und in hoher Qualität zukunftssicher beschichten lassen. Herzstück der Anlage ist ein CMA-Lackierroboter, der die Geometrie des Fensters beim Einlauf erkennt. Die Information um welches Profil es sich handelt, kommt von der Steuerung. Ausgestattet mit zwei Düsen ist der Roboter in der Lage, bis zu 30 Fenster am Tag je zweimal zu lackieren. Nach einer kurzen Pufferzone laufen die Elemente in den Trockenbereich, der neben Ventilatoren zur Ab-



Manuel Peine leitet gemeinsam mit Bruder Thorsten den 50-Mitarbeiter-Betrieb



Schon in der Fördertechnik steckt eine Menge Know-how



Der Zwischenschliff erfolgt ergonomisch und effizient am hängenden Rahmen



Halogentrocknung: Blockfestigkeit nach 90 Minuten. Und das bei einem geringeren Energieeinsatz als mit konventioneller Entfeuchtungstrocknung

fuhr der feuchten Luft mit Halogenlampen ausgestattet ist. Vorteil der Halogentechnik: Das Holz trocknet von innen nach außen und nicht umgekehrt. Manuel Peine: »Wir haben deutlich weniger Faser-aufstellung und vor allem eine hervorragende Blockfestigkeit. Die Fenster können nach 90 Minuten bereits weiterverarbeitet werden, eine Zwischenlagerung über Nacht ist nicht mehr nötig.« Claudia Max-Heine ergänzt: »Interessanterweise benötigen wir hierbei weniger Energie als bei der Entfeuchtungstrocknung. Es werden nur die Lampen eingeschaltet, die jeweils gebraucht werden.« Der Trockenbereich besteht aus einer Lampen- und einer Reflektionsseite. Das Licht wird so oft gebrochen, dass es überall hinkommt, in jede Nut und jeden Falz, und das Fenster gleichmäßig trocknet.

Auch schon nach dem Fluten fahren die Traversen mit den Elementen in die Trockenzone. Hier reichen bereits 60 Minuten Trockenzeit aus. Der Zwischenschliff erfolgt an Hub-/Senkstationen. Mit Hilfe von Drehvorrichtungen können die Fenster von beiden Seiten geschliffen werden, ohne dass die Fenster von den Traversen abgehängt werden müssen. Das sorgt für ergonomisches Arbeiten und entlastet die Mitarbeiter.



Als dds-Autor **Hans Graffé** Peine in Bad Driburg besuchte, lief die Anlage seit gut zwei Monaten. Manuel Peine war sichtlich zufrieden: »Unsere Mitarbeiter haben sich mit der neuen Technik angefreundet und wollen sie nicht mehr missen«.

STECKBRIEF

Anwender: Wilhelm Peine GmbH, 33014 Bad Driburg www.peine-fenster.de

Anlagentechnik: Range + Heine GmbH, 71364 Winnenden www.range-heine.de

Weitere wichtige Partner: Remmers, Weinig, Homag



NEU

Der hybride Neher-Katalog

zum einfachen Finden der richtigen Variante

So einfach geht's:

- QR-Code scannen und App herunterladen
- Vom Neher-Produzent freischalten lassen
- Fragen im Variantenfinder beantworten
- Seitenzahl der Variante im Katalog ablesen
- Gedruckten Hauptkatalog weiter nutzen



WINDOWS



APPSTORE



PLAYSTORE



50
JAHRE
NEHER

